

Economy DIN A5



Insel Usedom

700 Jahre Zinnowitz

1309 - 2009



1909

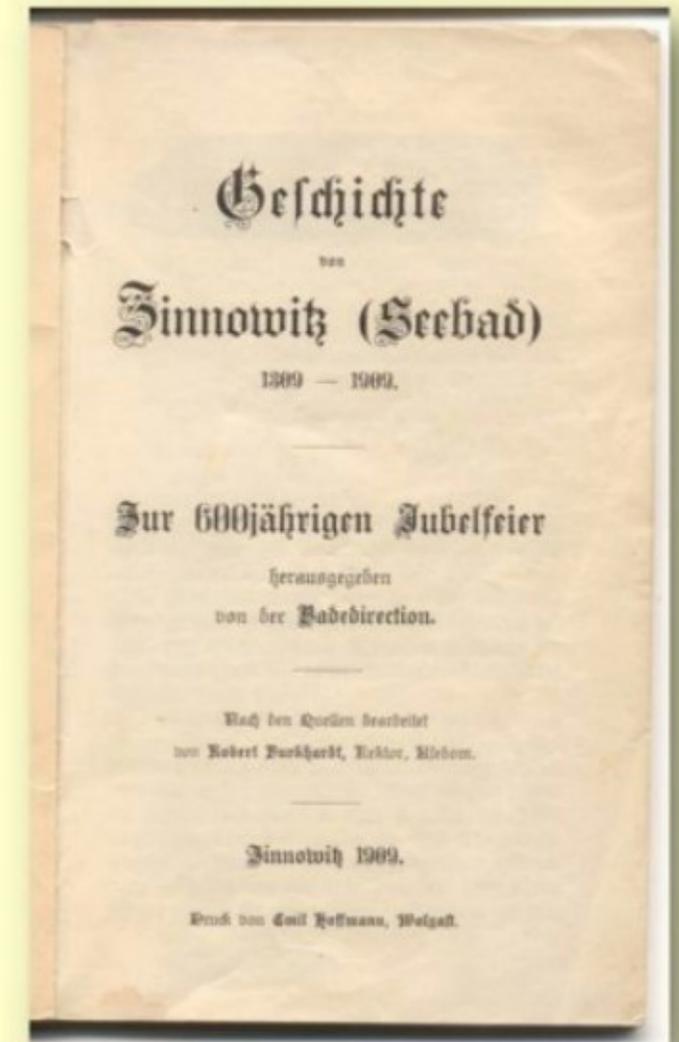
zur 600jährigen Jubelfeier

hat **Robert Burkhardt**,
*1874 Rutha / Thür.–
+1954 Ückeritz

dieses Heft

– Geschichte von Zinnowitz –
1309 – 1909

nach Quellen bearbeitet,
vorgelegt.



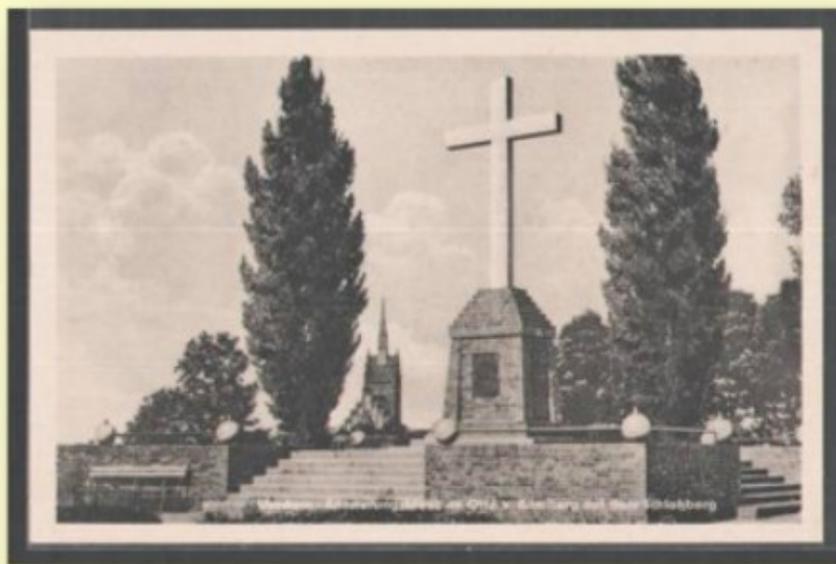
Insel Usedom

1128 – Otto von Bamberg

tauft die Slawen auf
der Burg Usedom

- Klostergründungen
- Einwanderung aus Westen –
Germanen

Gedenkstätte 1928 auf dem Schloss-
berg der Stadt Usedom errichtet



Burg Wolgast

Land Buckow
(Buchen - Buchenland)

Ritter Johann Voß
(im Schild - roter Fuchs
auf silbernem Grund)

besitzt **vor 1278** das
Land nördlich vom
Gnitz –
Das ganze Umland -
Kirchgang aber zur
Kirche Netzelkow
(1229 Ersterwähnung)



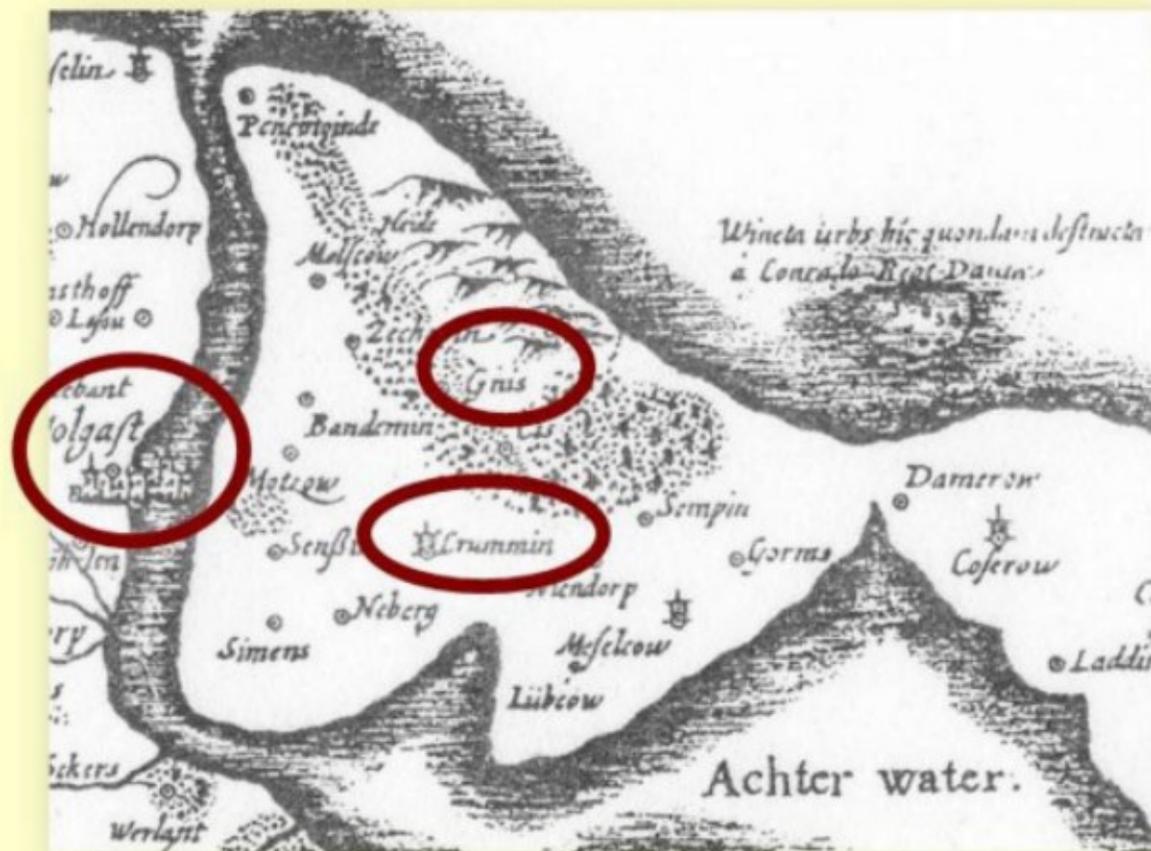
Lubinsche Karte 1618

Eine Linde zum Gedenken an Ritter Johann Voß 1278 –
725 Jahre Kirche Krummin – vor der Kirche



1278 – von Barnim I. erhält Ritter Johann Voß das Patronat über die von ihm erbaute Kirche in Crummin.

1290 – von Bogislav IV. erhalten die Söhne: Friedrich, Konrad und Heinrich das Patronatsrecht über Crummin - Nachweis der Familien später in Mecklenburg.



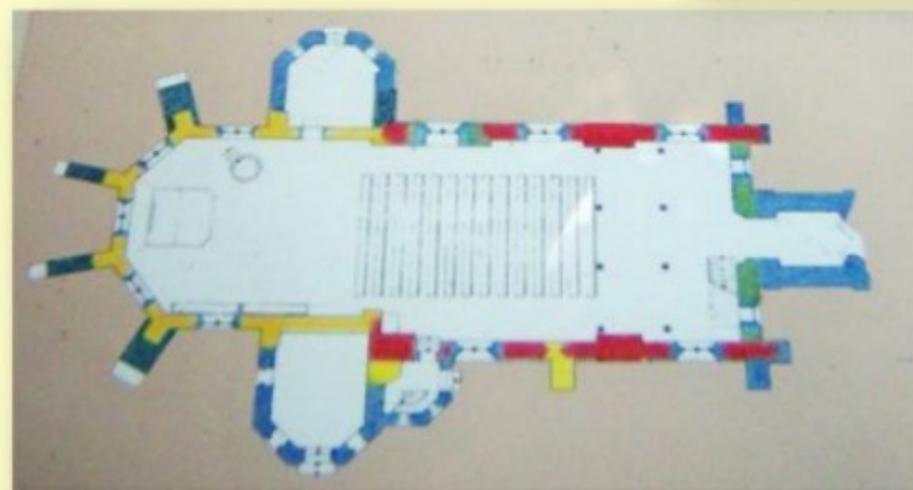
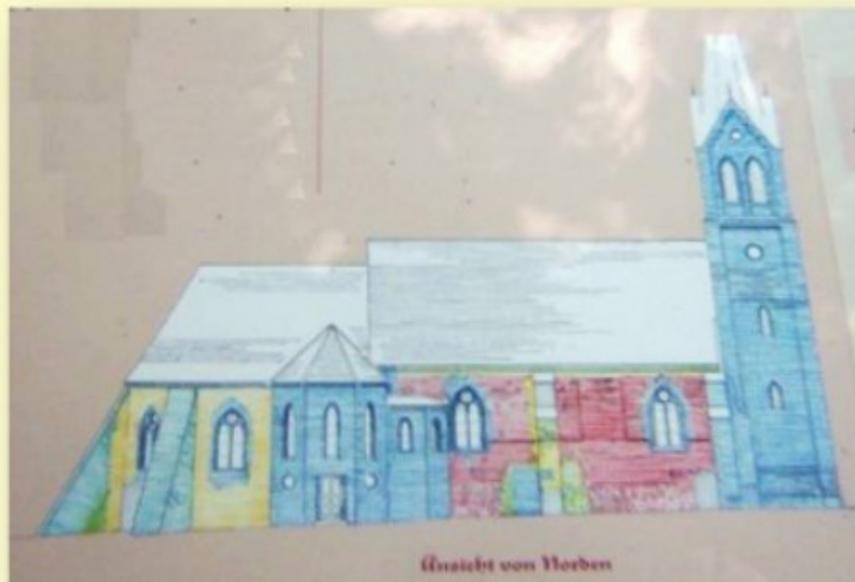
Zisterzienser -
Nonnekloster in **Stettin** –
Wollin (gegr. 1288) – **Crummin**

21.05. 1302 – **Wolliner** Kloster wird Eigentümer im Lande „Buckow“ und erhält das Patronatsrecht über die Kirche Crummin.



Kirche Crummin 2007

rot – alte Dorfkirche
gelb – ca. 1450 Umbau Klosterkirche
grün – 1734 moderisiert
türkis – 1780 Umbau
blau – 1855 – 62 neugotischer Turm



Kirche Krummin
St. Michael

Ersterwähnung von Zinnowitz:

11.02. **1309** zu Wolgast von Bogislav IV.
Bestätigung aller Besitztümer für das Kloster Crummin

*.... dass wir aus gutem Willen dem Konvent der Nonnen zu Crummin alle Güter, welche sie in ihrem Besitz haben, nämlich die Dörfer Crummin, **Tzys** und Mahlzow mit allen ihren Zubehörungen in bebauten und unbebauten Äckern, Wäldern, Hainen, Wiesen, Wässern, Fischereien, errichten und noch zu errichtenden Mühlen mit allen Rechten, hohen und niederen, Nutzen, Gebrauch und Nießbrauch und ebenso alle Güter, welche sie kaufen oder erwerben können im Lande Buckow oder im Lande Usedom, unbeschadet der uns gebührenden Dienste, zueigen, sie mit fortwährendem Rechte glücklich und mit Ruhe zu besitzen.*



In Zinnowitz wurde im 14. Jahrhundert eine **Marienkapelle** errichtet, denn **1496** war sie schon baufällig und die **Kirchenvorsteher:**

Peter Reybek
Drewes Schulte
Klaus Kuratze

erste namentlich
bekannte Zinnowitzer

leihen sich vom Kloster Crummin 50 M.

In der Urkunde wird der Ort **CZITZE** bezeichnet.

Nach der Reformation verschwindet die Kapelle und auf ihrem Grund und Boden wurde das älteste Schulhaus errichtet.

Eventueller Standort – an der B111 – Flurstücke heißen noch heute **Kapellenacker und Kapellenwiesen.**

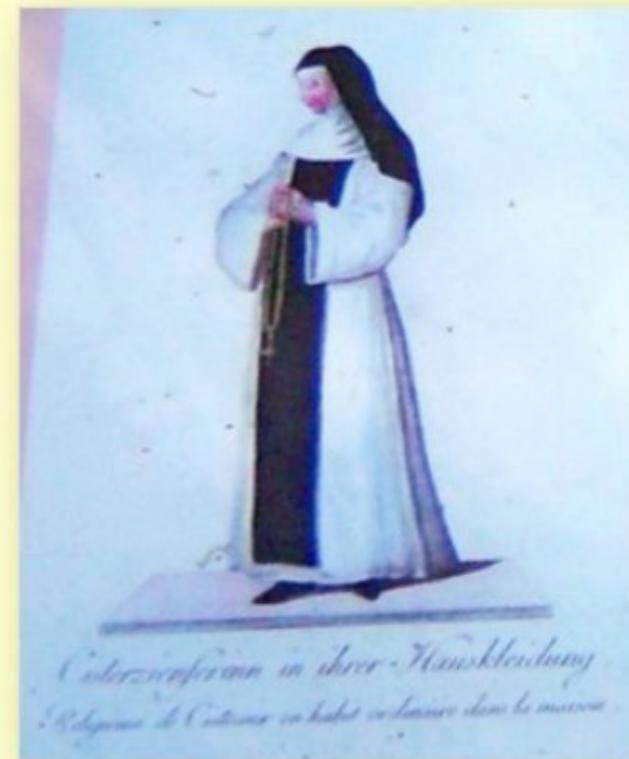
1534

Klöster Pommerns werden aufgehoben

1563

Kloster Crummin wird aufgehoben, jede der 8 Nonnen erhält jährlich auf Lebenszeit:

8 Tonnen Wolgaster Bier,
16 Scheffel Roggen,
1 „ Erbsen,
1 „ Buchweizengrütze,
1 „ Gerstengrütze,
1 Viertel Hafergrütze,
2 Hammel,
2 Scheffel Salz,
1 Viertel Schonenschen Hering,
1 fettes Schwein,
12 Hühner,
16 Fuder Holz,
7 Gulden und
1 Schock Winterbrassen



Priorin Sophia Köllers, Anna Lepels, Catharina Bötzwow, Anna vom Rade, Gertrud Köllers, Ilsebe Lepels, Anna Lepels, Ilse Lepels des Jakob Plumkow Witwe

Nach der Reformation:

Die kirchlichen Güter der Insel Usedom, mit ihm das alte Zinnowitz, wurden herzogliche Dörfer und dem Amt Wolgast zugeschlagen.

1574

Amt Wolgast – Einnahmen aus Zinnowitz:

33 Mark 10 Groschen

Ort = Feldflur = 5 Hakenhufe = 150 Morgen

6 Bauern und 4 Kossäten

4 Tage in der Woche in der Bestellzeit Pflugarbeiten in

Crummin und Botengänge zu Fuß nach Wolgast

jeden Freitag ½ Tonne Fische von der Störlake fürs Amt



Schloßansicht, Zeichnung von 1532

Der 30jährige Krieg (1618 – 1648)

1630 lander Gustav Adolf in Peenemünde

Zinnowitz lag an der Durchgangsstraße

- Einquartierungen, Raub

- Dienste zur Peenemünder Schanze

1618 – 12 Bauern in Zinnowitz

1636 – 6 verstorben und verdorben

Die restlichen 6 Bauern waren:

Gebrüder **Lehle, Koller, Wedige, Beggerow und Beneke**

zusammen hatten sie: 1 Ochs, 14 Schweine und 2 Kühe

1637 – diese Tiere werden auch noch von Soldaten geraubt

- Die Krieger finden nichts mehr zu essen und verlassen die Insel



1648 nur noch 4 Bauern in Zinnowitz
97 Morgen Acker – 53 Morgen waren zu Wald geworden

1693 die Schweden stellen fest,
es wohnen hier :
Fridrik **Birkholt** – Heidereiter
Hans **Krans** Witwe
Jochom **Stöffen**
Hans **Schil**
Jöns **Hing**
Einlieger: Georgen **Spiegelhagen**
ein alter Heidereiter Michel **Will**
Ernst **Frömming**, Viehhirte

1696 Abgaben an das Amt
je Bauer ½ Taler und 1 Huhn
Fischerei im Strand – abgabefrei
Fischerei im Achterwasser:
der 3. Fisch muss abgegeben werden.
Ein Förster wird angestellt – darf Krug eröffnen – Bier aus Wolgast



1707

4 Halbbauern wohnen in Zinnowitz::

Hans Krohn
Hans Scheele
Jochen Steffen
Hans Ising

Haushalt:

Hans Krohn 50 Jahre alt – Frau Maria **Lüders** 40 Jahre alt
Sohn Hans 16, Sohn Joachim 14 Jahre

Gesinde: Knecht Hans **Behn**, 24 Dirne Engel **Erich**, 20 – Untertanen

Haus: 5 Gebinde ziemlich baufällig, auch das Viehzimmer, 1 Heuschuppen

Vieh: 4 Pferde, 2 Ochsen, 5 Kühe, 4 Rinder, 14 Schweine

Acker: zu 8 Scheffel Roggen und 6 Scheffel Sommerkorn Aussaat.

Der Acker ist sandig und soll nicht viel bringen.

Heuschlag: ca. 12 Fuder

Frondienste nach Crummin: In jeder Woche:

3 Tage mit Vieh und 1 Tag zu Fuß, in der Saatzeit 4 Tage mit Vieh,

in der Erntezeit zusätzlich 1 Person eine Woche, Roggenernte zusätzlich

2 Personen eine Woche

Pacht: 24 Taler

Der sandige Boden und die Kriege brachten dem Ort keinen wirtschaftlichen Aufschwung.

Westfälischer Friede (Münster / Osnabrück)

Nach 1648 – 30jährigem Krieg ist zu Ende – unter schwedischer Verwaltung zum Bezirk Wolgast



Stockholmer Frieden

1720 gehört der Ort zum preußischen Amt Pudagla

Das Untertanenverhältnis bis 1848:

- Der Grund und Boden gehört den Herrschern
- Die Höfe (Eigentum der Bauern) durften nicht verkauft oder geteilt werden
- Knecht und Mägde nur mit Erlaubnis des Amtes Arbeitsstelle ändern oder heiraten
- uneheliche Kinder freier Mütter und Findlinge wurden Hörige!
- Gilden von Müllern, Schäfern usw. waren verboten

Die Amtsdörfer hatten die Domänen zu unterstützen. Zinnowitz war der Domäne Crummin verpflichtet.

Gutshaus in Krummin →



1732 5 Bauern und 1 Büdner – bewirtschaften 140 Morgen Land und zahlen 10 Taler Pacht.

1743 Aufhebung des barbarische Strandrechts

1750 – Friedrich der Große lässt 5 Bauern aus Zinnowitz in wüste Höfe der Nachbardörfer versetzen:

Peter und Christian Ising nach Bannemin

Hans Jahnke und Michel Lüder nach Neeberg

Heinrich Hahn nach Mahlzow



1751 gründete Friedrich der Große eine kleine **Domäne** (Holländerei) und eine Kolonie, die den Namen **ZINNOWITZ** erhielt.

Gutshaus – Neuendorfer Weg Generalpächter **Krull** 847 Morgen Acker, Wiesen und Hütung und 885 Morgen Wald, die urbar gemacht werden mussten.

Fischerei im Achterwaser gehört zum Gut.

Krull und auch sein Nachfolger **Hillendorf** können keine Unterpächter finden. 3 Bauern aus **Koserow** und 6 Bauern aus **Ückeritz** waren verpflichtet in Zinnowitz Hofdienste für eine geringe Entschädigung zu leisten.



Die Fischerei im Achterwaser und ein bis Mitte im Großen Strumin gehören zum Gut.

Ob an dieser Stelle früher gefischt wurde ist nicht bekannt.



1749 – Gründung vom König befohlen

Kolonie ZINNOWITZ war eine völlige Neugründung neben der Domäne!

In die 4 neuerbaute Zweifamilienhäuser zogen aus Schweden, Neuvorpommern und Mecklenburg:

Hans **Götze**

Karl Ludwig **Gustavus**

Michel **Schulz**

Franz **Sandhoff**

Christian **Berg**

Johann Jakob **Dinnies**

Daniel **Trull**

Michel **Schützow**

Zusammen 111 Seelen

gemeinsam hatten sie 4 Morgen Ackerland, 48 Morgen Wiese und mussten dafür 200 Morgen Eichenwaldung zu roden helfen. Da sie vom Acker nicht leben konnten, werden sie auch gefischt haben.

Auf Usedom entstand zur gleichen Zeit Ulrichshorst.

Kolonisten

- waren vom Militärdienst befreit,
- von Zoll und Einquartierung bis ins 3. Glied befreit
- erhielten freies Bauholz
- freies Bürger- und Meisterrecht
- Freiheit von Frondiensten
- meist drei Freijahre an Pacht

1779 Wohnen in Zinnowitz die Kolonisten und 6 Büdner – und seit **1762** ein Schulmeister **Meyer**, ein ehrsamer Schneider, der seine Gewerbe umherziehend ausübte.

Die preußischen Finanzen waren durch die Kriege sehr schlecht – deshalb der Verkauf der Königlichen **Domänen** auf Usedom: Morgenitz, Katschow, Loddin und **Zinnowitz**.

1811 – kauft **Friedrich Wilhelm Krause** (Geheimer Kommerzienrat, auch König von Swinemünde genannt, die **Domäne** Zinnowitz.

Zur Domäne gehörten

253 Morgen Acker
5 Morgen Gärten
520 Morgen Wiesen
752 Morgen Hütung
251 Morgen Sandschollen
und alle Rechte der Fischerei Störlanke,
Jagd-, Hand- und Spanndienste,
Gerichtsbarkeit



Krause fand durch die Kriege keine Pächter für Zinnowitz

1818 verkauft er die Domäne an 29 Bauern –

Schulhalter – Webermeister **Friedrich Meincke** führt die Verhandlungen, da 13 Bauern nicht schreiben und lesen konnten.

Friedrich **Meincke**, Weber und Schulhalter

Peter Friedrich **Müller**, Schulze

Martin **Steffen**, Fischer

Friedrich Wilhelm **Löcknitz**, Kolonist

Johann **Steffen**, Büdner

Karl **Wodrich**, Kolonist

Friedrich **Schmock**, Kolonist

Ludewig **Fubel**, Kolonist

Johann **Krohn**, Kolonist

Johann **Fuljahn**, Rademacher

Heinrich **Fröhlich**, Büdner

Joachim **Pyritz**, Schneider

Johann **Penz**, Büdner

Friedrich **Jückstock**, Büdner

Michael **Steffen**, Bauer

Karl **Brehmer**, Büdner

Joachim **Steffen**, Bauer

Gottlieb **Belcke**, Fischer

Michael **Seck**, Fischer

Johann **Subkle**, Bauer

Ernst **Graumann**, Holländer

Johann **Graumann**, Holländer

Johann **Langhoff**, Schiffer

Ludwig **Weinholz**, Oekonomieinspektor

Joachim Friedrich **Labahn**, Fischer

Christian **Labahn**, Fischer

Karl **Reuter**, Krüger

David **Hartwig**, Schäfer

Ferdinand **Wolff**, Hägemeister

Tochter des Kolonisten Friedrich Schmock geb. 1837 in Zinnowitz



Zusammen übernehmen sie das **Gutsinventar:**

74 Kühe, 2 Bullen,
zur Saat: 100 Scheffel Roggen, 80
Scheffel Hafer,
12 Scheffel Gerste und 18 Scheffel
Erbsen

1848

Es kamen noch 3 Kolonisten dazu –
bis 1848 waren die 6000 Taler Hypothek
getilgt.

Es gab Zank und Streit über die unklaren
Verhältnisse des Eigentums.

17. August 1848 – **das Gut wird in 32
Anteile zerlegt** – ihre Nachkommen
haben je 1/32 Anteil an der Fischerei.

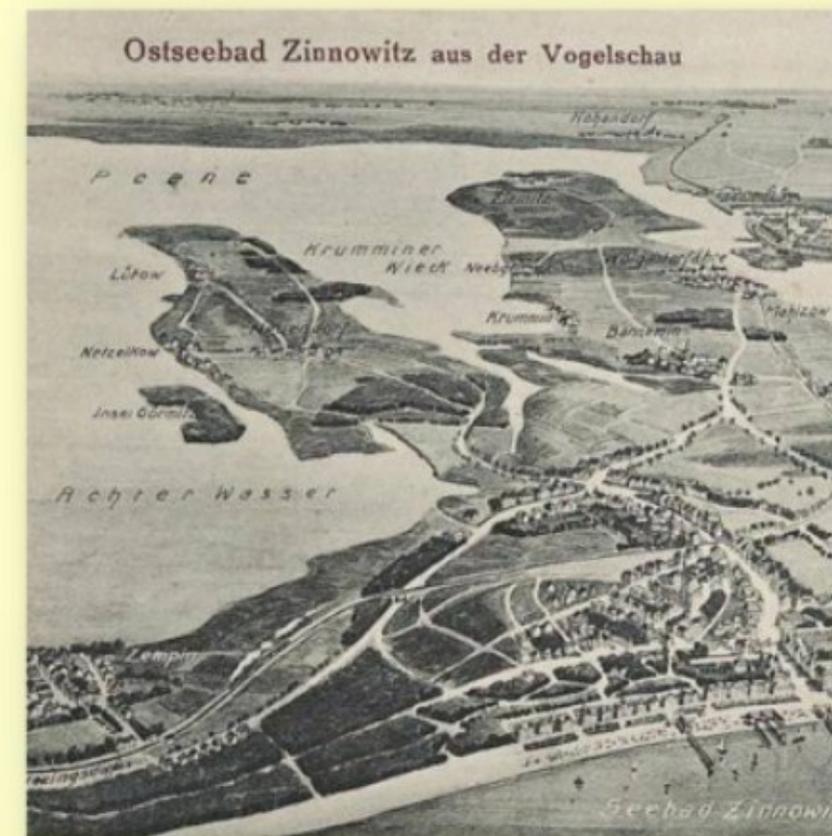
Die **Abgaben** der ehemaligen 5 Bauernhöfe mussten an den Pfarrer und
Küster noch bis **1869** jährlich beglichen werden:

Für den Pfarrer:

5 Mandeln (1 = 15 Stück) Aale oder andere getrocknete Fische
5 Würste
5 Holzfuhrn
5 Stiegen Eier
Heuen der Pfarrwiese

Für den Küster:

5 Brote
5 Holzfuhrn



Gründung der Badeorte auf der Insel Usedom

1824 Swinemünde (Hafen hatte durch den Ausbau des Hafens Stettin an Bedeutung verloren)

1825 Heringsdorf

1851 Zinnowitz



Badeort Zinnowitz

1851 im **April** - der Ortsvorstand, vertreten durch die Bürger **Fuljahn, Fubel und Häfke**, stellt den Antrag an den Landrat von Ferno ein Seebadeort anzulegen.

1851 im **Mai** Gutachten von Dr. Kind, Swinemünde:

„...wenn die Vorbedingungen genügt sind und die Gemeinde die erforderlichen Badehütten und Badestege zu bauen bereit erklärt, ist in sanitätspolizeilicher Hinsicht nichts gegen die Anlage eines Seebades in der Nähe von Zinnowitz einzuwenden.“

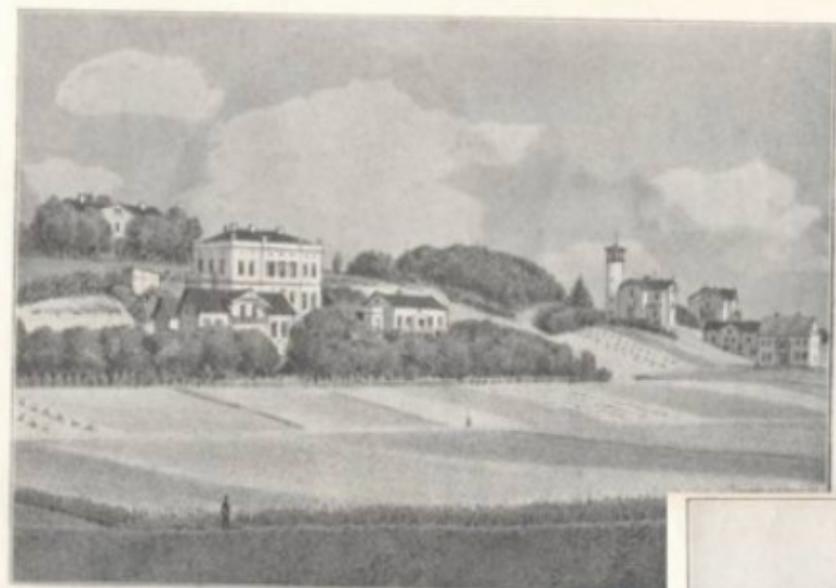
26. Juni 1851 – Konsens (Genehmigung) durch den Landrat von Ferno

1851 Sommer – der Oberförster Schulze (Neu Pudagal) gestattet, dass die Königlichen Forsten mit Ausnahme der Dünen und Schonungen von den Badegästen betreten werden dürfen.

1895 wird ein Teil parzelliert und freier Zugang zur See, Promenade und Bauplätzen geschaffen.



1887



Blick von Zinnowitz (der Glienberg) um 1875.

Glienberg ca, 1875



Blick über den Küstenwald zum Herze.

Blick über den Küstenwald

Verkehrsverhältnisse

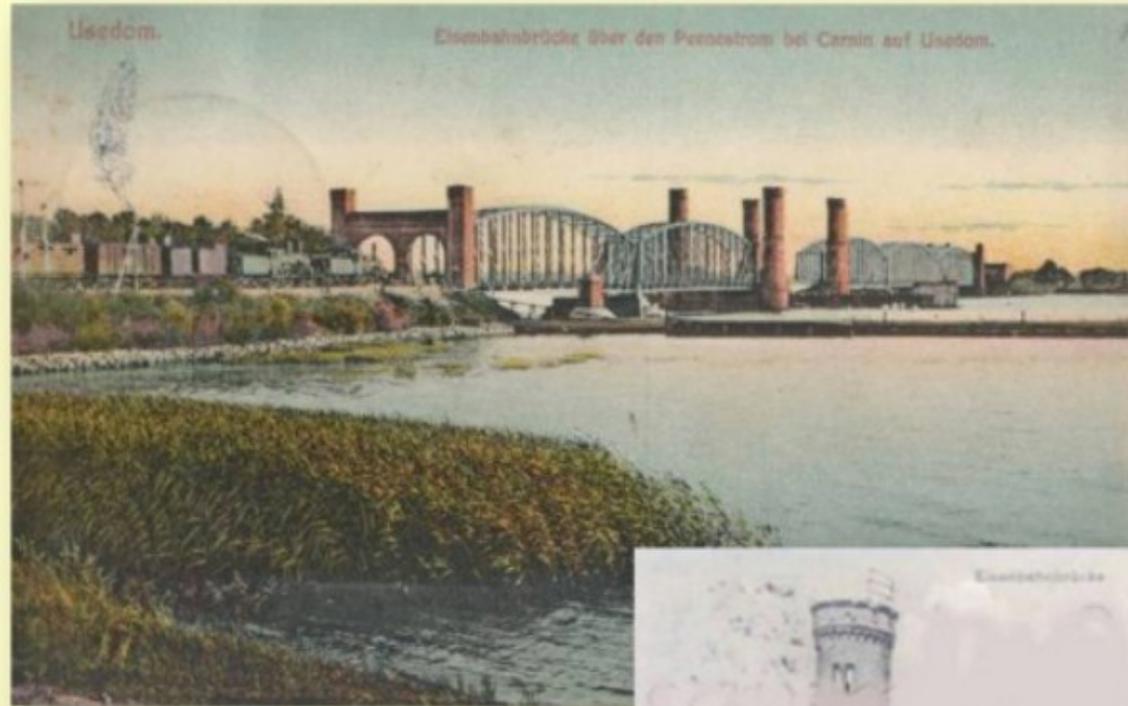
1826 – Dampfer von Stettin über Swinemünde und Ostsee – Ausbooten bei Heringsdorf

1863 – Bahnanschluss Züssow – Wolgast
mit der Fähre über die Peene – Pferdefuhrwerke holen die Gäste ab.

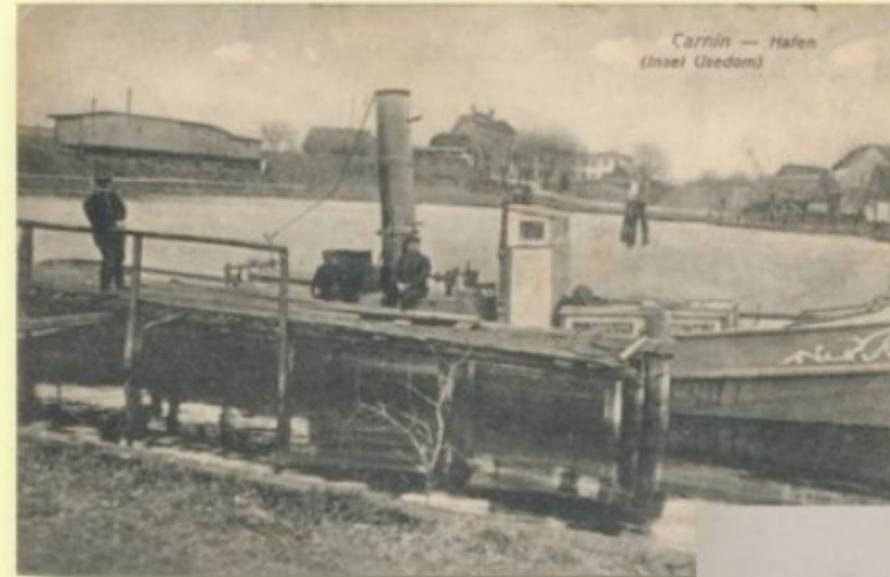
1876 – Bahnanschluss Berlin – Ducherow – Swinemünde
ab ca. **1885** gefahrlose Schiffsverbindung von Carnin nach Zinnowitz über Peene und Achterwasser.- täglich 2 mal!

1897 - Baubeginn der Seebrücke – ständig erweitert

1911 – Bahnanschluss – Heringsdorf bis Wolgaster Fähre – Bahnhof Zinnowitz wird gebaut



1876 –
Bahnanschluss
Berlin – Ducherow –
Swinemünde
1. Brücke in Karnin



Von der Bahn stieg man
in den Dampfer

← Karnin

Zinnowitz - Störlanke ↓





Mit solchen
Pferdewagen
ging es nach
Zinnowitz,
Zempin und
Koserow

Meierei bei Zinnowitz 1908



Badeanstalten

1836 – 16 jährige Tochter des Forstmeisters Schulz badete in der See.

Sie kehrte oft als Gast in Zinnowitz ein.

Herr von Lepel vom Gnitz stellte ihr einen Badekarren zur Verfügung.

Dann entstanden einfache Badehütten – oft Opfer von Stürmen.

1907 – Familienbad mit 20 Zellen

1909 – Warmbad – Herrenbad mit 85 und zwei Damenbäder mit 44 und 35 Zellen



Sturmfluten

1830 – am 4. April Verbindung von der Störlande zur Ostsee, wie im 14. Jahrhundert!

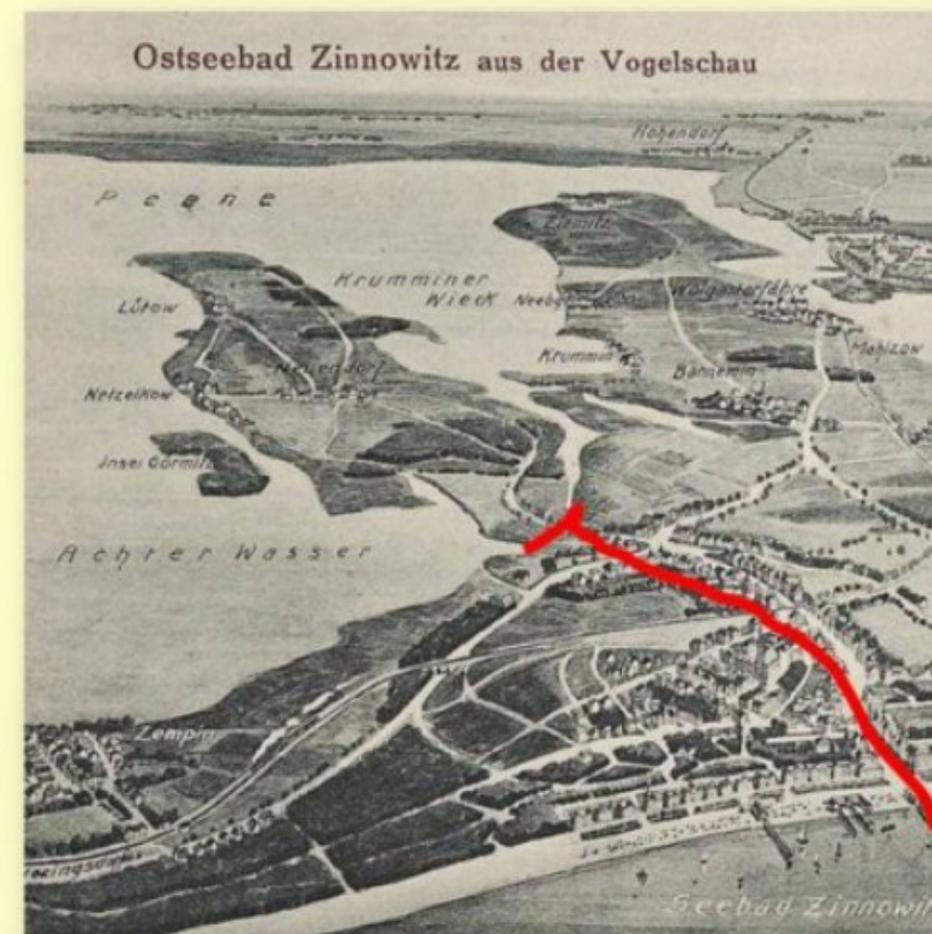
1872 – das Dorf Zinnowitz steht 24 Stunden meterhoch im Wasser

Ostsee strandet der Dampfer „Memel Packet“

1882 - Station der Gesellschaft für Schiffbrüchige in Zinnowitz

1904 - Dezember Durchbruch Ostsee Achterwasser bei Damerow

1913 – Dezember wieder Durchbruch



Gästezahlen – Auswahl

1888 –	1500
1895 –	3720
1900 –	6279
1905 –	8479
1927 –	12464
1950 –	20000
2005 –	140955



Der alte Wigwam um 1852.

Wigwam um 1852 – erste Gaststätte –
heute Waldstraße -



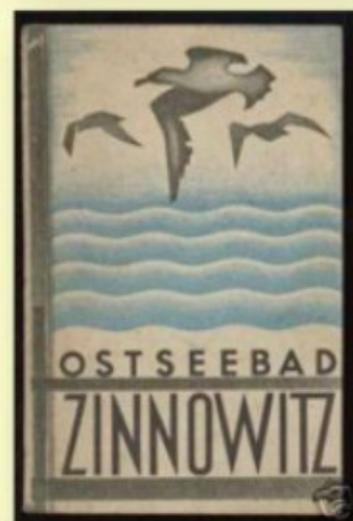


Einwohner von Zinnowitz

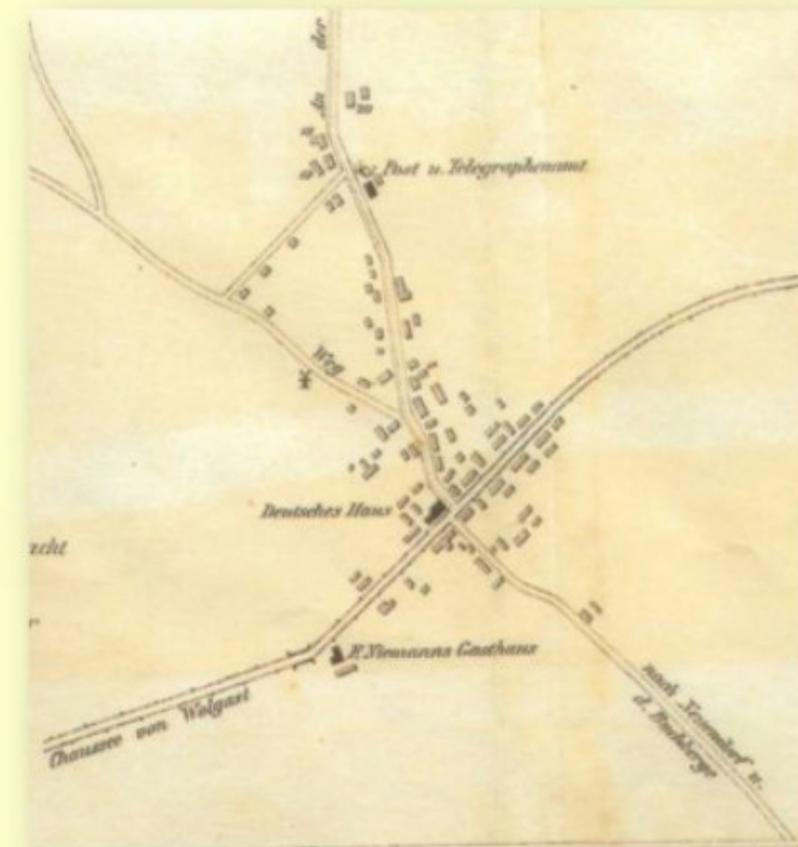
1864 – 356

1905 - 1267

2006 - 3700



Dorf Zinnowitz 1887



Entwicklung Wirtschaft Zinnowitz

1863 - 32 Kolonisten,
13 Büdner und 1 Müller

1907 – 156 land- und
forstwirtschaftliche Betriebe
27 kaufmännische Betriebe
180 Handwerksbetriebe



Kirche Zinnowitz

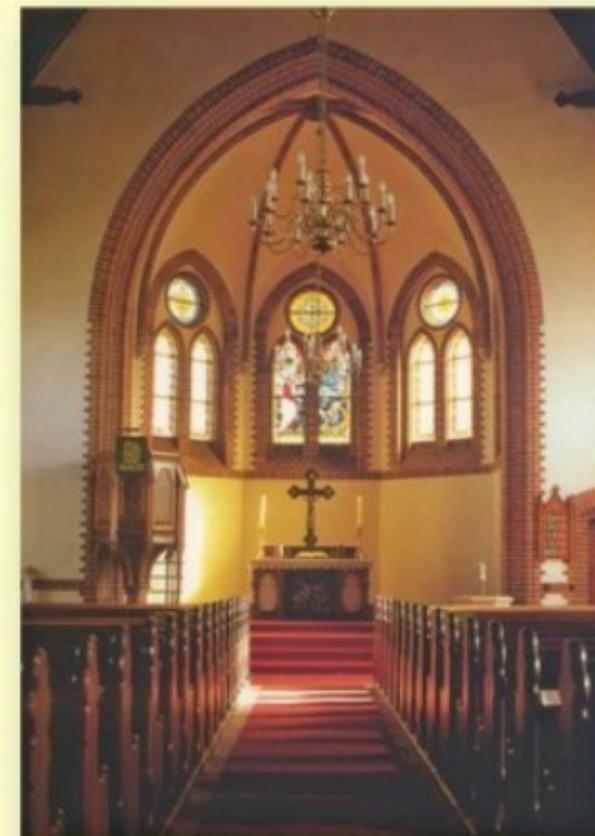
Grundsteinlegung 15. Juli
1894

Einweihung 16. Juli

1895 – Kosten: 66000 Mark
seit 1869 Geld gesammelt
und Spenden erhalten.

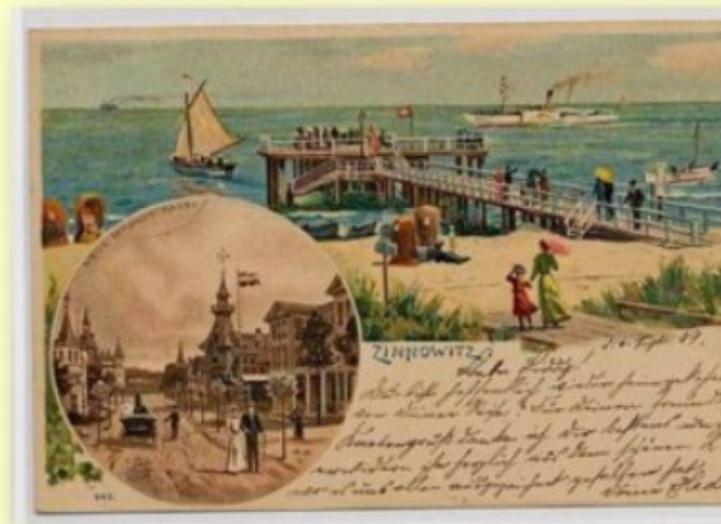


Zinnowitzer
Kirche im neugotischen Stil





Zinnowitzer Seebrücke
1909 – Einweihung der 500 m langen
Seebrücke – „Vineta-Brücke“





03.10.1993 – Einweihung
der 315 m langen
Seebrücke „Vineta“

2006 Tauchgondel mit
3 D Filmen



BERGARBEITER-
ERHOLUNGSHEIM

**GLÜCK
AUF**

DAS ERSTE FDGB-HAUS
IN ZINNOWITZ



Wer mehr arbeitet, soll besser leben!

Der Zentralvorstand der IG Bergbau erwarb das ehemalige Kurhaus in Zinnowitz als Erholungsstätte für die besten Arbeiter, Techniker und Angestellten der Bergbauwirtschaft

Das Heim wurde auf das beste eingerichtet und bietet jeweils 120 Kolleginnen und Kollegen einen angenehmen Ferienaufenthalt

Das Erholungsheim „Glück auf“ zählt zu den besten Häusern in unseren Ostseebädern. Der große, herrliche Kultursaal und die modern eingerichteten Restaurationsräume laden täglich die Erholungssuchenden von Zinnowitz und Umgebung zu Veranstaltungen, Konzerten und Tanz ein



„Glück auf“ ist für alle Werktätigen die Perle an der Ostsee!



Werbung Prospekt 1949



1887



2007



1915





„...mögen die Kinder das vermehren und vergrößern, was ihnen die Väter in langer harter Arbeit erwarben!“ **Robert Burkhardt**



fotobuch.de